

Lob vom Minister für besonderes Solarfeld

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir kam am Freitag zur Inbetriebnahme einer neuartigen Agrar-Photovoltaik-Anlage nach Löffingen. Dafür setzte er sich sogar ans Steuer eines Traktors.

■ Von Klaus Rixinger

LÖFFINGEN Das rote Band flatterte in gut eineinhalb Meter Höhe über dem gefrorenen Boden in der vor Kurzem fertiggestellten Agri-Photovoltaik-Anlage nördlich der B31 in Löffingen. Das hatte seinen Grund: Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (Grüne) sollte das Band nicht wie sonst üblich mit einer Schere durchschneiden, sondern mit einem riesigen Traktor durchfahren.

„Ja, ich darf damit fahren. Ich habe mich erkundigt“, sagte Özdemir lachend zu Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD), Staatssekretärin im Bundesinnenministerium, die ebenfalls Gast in Löffingen war. Dann bestieg der Minister den Traktor, ließ sich von Wolfram Wiggert vom Biobauernhof



Wolfram Wiggert hat sichtlich Spaß an der Traktorfahrt mit Cem Özdemir.

Haslachhof dessen Funktionsweise erklärte und fuhr mit sichtlichem Spaß in Richtung rotes Band los.

In Löffingen wurde am Freitag nicht irgendeine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen, sondern die erste mit biphasialen Solarmodulen, die zudem vertikal an einem Metallgestell befestigt sind. Biphasial bedeutet, dass die Module mit der Vorder- und Rückseite Strom produzieren. Neu ist auch, dass überwiegend drei Module übereinander installiert sind. Eine Pionieranlage also, von der Özdemir hofft, dass sie künftig häufiger gebaut wird, wie er nach der Inbetriebnahme bei seiner Ansprache später in einer Halle des Haslachhofes sagte.

Vor 20 Jahren wäre vermutlich niemand auf die Idee gekommen, Solarmodule senkrecht aufzustellen. Weil mittlerweile aber so viel Solarstrom produziert wird und der meiste in der Mittagszeit, fallen die Strompreise in dieser Phase häufig in den Keller. Die Anlagenbetreiber verdienen also nichts. So kam Heiko Hildebrandt, Vorstandsvorsitzender des Solar-Unternehmens Next 2 Sun mit Sitz im Saarland und Freiburg auf die Idee, die Sonne am Morgen und am Abend mit in Ost-West-Richtung vertikal aufgestellten Modulen für die Stromproduktion zu nutzen. Er beschreibt damit die „zweite Hälfte der Energiewende“, bei der es um die richtige zeitliche Verteilung geht. Ergänzt wird die Agri-PV-Anlage durch ein herkömmliches Solar-Feld und einen Solarzaun in Nord-Süd-Richtung. Beide gewährleisten eine Stromproduktion während des ganzen Tages. An der Anlage sind Next 2 Sun und Wiggert jeweils zur Hälfte beteiligt. Darüber hinaus gibt es eine Bürgerbeteiligung.

Zum Thema für Özdemir wurde Wiggerts Anlage auch, weil sich das Solar-Feld entlang der B31 weiterhin landwirtschaftlich nutzen lässt. Und zwar zu 90 Prozent. Der Abstand zwischen den Modulreihen beträgt exakt 13,5 Meter. Selbst ein gewaltiger Traktor, wie der der Familie Wiggert, kann die dazwischen liegende Ackerbau-Freifläche locker bearbeiten. „Sie haben einen tollen Hof aufgebaut. Das ist die Zukunft der Landwirtschaft“, bescheinigte der Bundeslandwirtschaftsminister Wolfram Wiggert. Die beiden hatten sich



Cem Özdemir musste sich für den Termin in Löffingen warm anziehen.

diesen Februar auf der Landwirtschaftsmesse in Berlin kennengelernt, als Wiggert zum Sieger in der Kategorie ökologischer Landbau gekürt wurde.

Und dann gibt es noch den Aspekt des Flächenverbrauchs. Weil es noch keiner Landesregierung gelungen ist, den Flächenfraß spürbar zu bremsen, werden Flächen immer teurer. Das führt auch dazu, dass noch mehr Landwirte ihren Beruf aufgeben müssen. Özdemir will daher den Ausbau der Photovoltaik auf Parkplätzen und Dächern fördern, ebenso wie die

Mehrfachnutzung von Flächen wie jetzt in Löffingen mit der Agri-PV.

Wiggert bekam nach seinem Gefühl am Freitag „mehr Lob als ein Schwarzwälder verträgt“, wie er in seiner Rede nach Özdemir bekannte.

Mit dem elf Hektar großen Agri-Solarpark, der 800 Megawattstunden Strom produziert, lassen sich rechnerisch 1400 Haushalte versorgen. Bürgermeister Tobias Link freute sich vor allem über die lokale Wertschöpfung – und er kündigte den nächsten Solar-Park an.